

BLTV TL*-Prüfung 2010

Mit „Walhai-Light“ in Safaga

Zwölf erwartungsfrohe Prüflinge, vier Prüfer und ein Arzt machten sich am 26. August 2010 von München aus auf dem Weg nach Ägypten zur ORCA-Tauchbasis nach Safaga, um dort ihre praktische Prüfung zum Erwerb der TL*-Lizenz abzulegen. Der Flug ging von München nach Marsa Alam und mittels Bustransfer nach Safaga in die Hotelanlage Lotus Bay. Die ORCA-Tauchbasis, die viele der Teilnehmer von früheren Ägyptenaufenthalten kannten, wurde ihrem ausgezeichneten Ruf gerecht und stellte den Teilnehmern und der Prüfungscrew optimale Verhältnisse zur Verfügung, so dass die Prüfung samt der Vorbereitungswoche reibungslos ablaufen konnte.

Die Prüfungscrew um Ausbildungsleiter Klaus Cepl, Christine Bühler, Elmar Popp und Dieter Popel sowie der Verbandsarzt Andreas Stadler bereiteten



Elmar Popp, Anne Bausewein, Mathias Landeck, Jürgen Zehren

die Prüflinge zu Beginn der Veranstaltung bei verschiedenen Tauchgängen auf die Prüfungswoche vor und brachten ihnen vor allem den Umgang mit der neuen Gerätekonfiguration bei, also langer Schlauch und das Handling von der Boje mit Spool.

Es wurden von den Prüfern die einzelnen Tauchgänge erklärt und dargelegt, welche Besonderheiten die einzelnen Prüfungstauchgänge aufweisen, auf was

Wert gelegt wird und wie sich Gruppenführer, Helfer, Stellvertreter und Mittaucher zu verhalten haben. Es gab ausführliche Briefings und Besprechungen, sowohl unter den Teilnehmern, als auch innerhalb der Prüfungscrew. Klaus Cepl, der das Büro und die Datenbank pflegte, übergab jeden Abend für den darauf folgenden Tag die Listen mit den zu absolvierenden Tauchgängen und der jeweiligen Gruppeneinteilung.

Die äußeren Bedingungen in Safaga waren optimal. Es waren wenig Urlauber vor Ort, so dass an fast allen angefahren Tauchplätzen ohne viele Taucher die Übungen absolviert werden konnten. Die durchschnittliche Wassertemperatur betrug 28 Grad und es gab trotz der Jahreszeit und der Wärme des Wassers viel Fisch und eine schöne Unterwasserwelt zu bewundern. Der Höhepunkt war sicherlich die Begegnung mit einem Walhai und einem Hammer-



Die Prüflinge: Dominik Welke, Rudolf Wollrab-Stinn, Josef Heindl, Martin Keller, Anne Bausewein, Mathias Landeck, René Schneider, Fritz Wölfel, Jürgen Zehren, Andreas Hoffmann, Robert Weiß und Stephan Schöppl mit ihren Prüfern

hai in Ras Abu Soma. Da teilweise zusätzlich bei manchen Außenriffen eine starke Strömung vorherrschte, konnten viele Tauchgänge auch als sogenannte Drifttauchgänge durchgeführt werden, die den Prüflingen viel taucherisches Können abverlangten, jedoch sicher, ohne Gefährdung der Tauchgruppe und der Mittaucher durchgeführt wurden. Die Prüfer sparten nicht an Kritik und wiesen auch teilweise sehr nachdrücklich auf Mängel hin. Letztendlich bekamen bei einer angenehmen, lustigen und humorvollen Abschlussfeier – bis auf zwei Teilnehmer – alle das begehrte Diplom ausgehändigt.

Am Ende des offiziellen Teils mussten die Prüflinge aber doch feststellen das ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung fehlte:



Stephan Schöppl mit seiner Tochter Katharina

„Wie führt man eine Tauchertaufe mit Ausbildungscharakter unter touristischen Aspekten in 3 Stufen nach den gül-

tigen VDST-Richtlinien und Sicherheitsstandards durch?“

Mit dieser Aufgabe wurde nun unsere Prüfer-Crew betraut wobei natürlich Klaus als TL4 die Gruppenführung übernehmen musste. Es wurden verschiedene Reste aus dem Duty-Free Bereich des Münchener Flughafens zur Verfügung gestellt, aus denen dann unser Medizinermann Anderl das Taufgebräu zusammensetzte. Nachdem Dieter in einem Kurzreferat die Theorie vermittelt hatte, wurde unser Tauchguide Götz mit der praktischen Demonstration „beauftragt“. Christine und Elmar „halfen“ natürlich gerne dabei den, um einen „langen Schlauch“ verbesserten, Schnorchel zu halten.

Der Dank der Gruppe gilt den Prüfern und auch der ORCA-Basis unter der Leitung von Jannett und unserem Guide Götz, der mit viel Begeisterung und Engagement die Tauchplätze erklärte, teilweise selber mittauchte und begeistert an den letzten Tagen mit der Gruppe die Tauchgänge genoss. Der Dank gilt selbstverständlich auch unserem Arzt, Andreas Stadler, der einige auftretende Wehwehchen fachmännisch behandelte.

Einige der erfolgreichen Absolventen dieser Landesprüfung kündigten schon an, sich zumindest zur TL**-Theorie, die im Frühjahr nächsten Jahres stattfindet anzumelden, und sich wieder dem Prüfungsstress zu unterziehen.

Zusammenfassend kann man also sagen, dass dies eine rundum gelungene Veranstaltung war und wir, trotz aller Strapazen, viel Spaß hatten. ANNE BAUSEWEIN



Klaus Cepl – unterstützt von Dieter – beim ultimativen Test des langen Schlauchs